

der selben erfahren, als sie schon vorüber war. Immerhin hatten sich an sechzig Personen bei derselben eingefunden. Über dem Vorsitzenden, des hochw. Bischofs Koppes von Luxemburg, waren zugegen Bischof Richter von Grand Rapids, Mich., und Weihbischof Koudelka von Cleveland, O., der hochw. Benediktinerabt Engel von der St. Johannes Abtei in Minnesota, der hochw. Bischof Bismont von St. Louis, Mo., der Abt Tepl bei Merienbad in Deutschböhmen, mehrere Generalvikare und Monsignori, sowie eine ziemliche Zahl von Geistlichen und Laien. Reden wurden gehalten von Herrn Kommerzienrat Cahensly, Präsidenten des St. Raphael-Bereins von Deutschland, von hochw. Mgr. Kreuzwald, Generalvikar von Köln, von hochw. Mgr. Schrems, Generalvikar von Grand Rapids, Mich., von hochw. Herrn C. Brodmeier, Generalvikar von New Orleans, von hochw. Bischof Richter von Grand Rapids, von hochw. Bischof Koudelka, von hochw. Abt Helmers, von hochw. Pfarrer Müller von Köln, von hochw. Professor W. Lemms vom Priesterseminar zu Trier. Kürzere Ansprachen wurden auch von mehreren andern anwesenden Priestern, darunter Prior Bruno, O. S. B., von Münster, Sask., gehalten. Die Versammlung dauerte ca. 3 1/2 Stunden und war sehr interessant und anregend. Ein bedeutender Teil der Zeit wurde der Frage gewidmet, wie bewirkt werden könne, daß die Einwanderer nach Amerika nach Punkten geleitet werden können, wo sie Kirche und Priester ihrer Sprache vorfinden, damit sie so vom Mittelpunkt des katholischen Lebens der hl. Kirche nicht losgerissen werden. Hervorgehoben wurde, daß in dieser wichtigen Frage, der Ansiedlungsfrage, noch Vieles, gar Vieles zu wünschen übrig bleibt, wiewohl freudig anerkannt wurde, daß schon manches getan wurde, z. B. in der Diözese Grand Rapids und in den großen Kolonien der Benediktiner und Oblaten Saskatchewans.

Für Freitag Abend war die Notre Dame Kirche in ein riesiges Versammlungslokal umgewandelt worden, in welchem sich 15,000 Menschen versammelt hatten. Wohl eine noch größere Zahl hätte abgewiesen werden, da kein Raum mehr vorhanden war. Reden wurden gehalten in englischer und französischer Sprache von Kardinal Logue, Primas von Irland, Erzbischof Bruchesi von Montreal, Sir W. Laurier, Premier von Canada, Erzbischof Ireland von St. Paul, Minn., Sir Lomer Gouin, Premier der Provinz Quebec, und Erzbischof Touchet von Orleans, Frankreich. Die Versammlung wurde am Mittwoch nacht auf den folgenden (Samstag) Abend vertagt, an welchem sie wiederum von 8 bis 12 Uhr dauerte und die Herren P. Lemins, O. M. I., Bischof Rameau von Angers, Frankreich, C. Doherty, Dominion-Parlaments-Mitglied, R. Telfier, Mitglied des Parlaments von Quebec, Erzbischof Bourne von Westminster, England, und Herr

Thomas Chapais vor einem Publikum von 15,000 Köpfen Reden hielten. Das große Ereignis des Samstags war das Pontifikalamt unter freiem Himmel auf Fletcher's Field. Als dasselbe um 4 1/2 Uhr begann, hatten sich bereits weit über 100,000 Menschen auf dem weiten Plane eingefunden. Das Wetter war prachtvoll und so konnten sich die Jeremionen in ihrem vollen Glanze entfalten. Erzbischof Farley von New York hielt das feierliche Pontifikalamt, dem Kardinal Gibbons und über 100 Bischöfe assistierten. Erzbischof O'Connell von Boston hielt die Festpredigt nach dem Evangelium. Beim Offertorium kam der Kardinal-Legat an, welcher dem ersten Teil des Pontifikalamtes in der St. Patrick-Kirche assistiert hatte. Zum Schluß des Hochamtes erteilte Kardinal Vanutelli der versammelten ungeheuren Volksmenge den päpstlichen Segen, worauf der hochw. Dominikaner-Provinzial Hage von Montreal die französische Festpredigt hielt.

Unvergesslich wird jedem dieser Tag bleiben, der das Glück hatte, dieser erhabenen Feier der heiligen Messe beizuwohnen. Die nach Hunderttausenden zählende Menge der Andächtigen war größer als irgend eine Menschenmenge, die sich jemals vorher zu einer gottesdienstlichen Handlung auf der westlichen Erdhälfte zusammengefunden hatte. Eine größere Zahl von Bischöfen war zugegen, als sich jemals vorher auf dem amerikanischen Kontinent versammelt hatte. In der unübersehbaren Menschenmenge die sich bis an die äußersten Grenzen des weiten Plages Kopf an Kopf drängte und selbst die bewaldeten Seiten des Mt. Royal weit hinauf besetzte, waren fast alle Völker und Nationen, Sprachen und Stämme des weiten Erdumfanges vertreten. Sie alle waren herbeigeeilt aus allen Teilen Nord-Amerikas, aus Südamerika, aus Europa, aus Asien und Afrika, ja selbst aus dem fernen Australien, um dem erhabenen Geheimnisse der Gegenwart des menschgewordenen Gottes im Allerheiligsten Sakrament ihre Verehrung darzubringen. Wahrlich, kein Bild könnte anschaulicher die Allgemeinheit der katholischen Kirche, die Einheit ihrer Lehre darstellen, als diese Messefeier am Fuße des Mt. Royal zu Montreal am 10. September 1910.

Fortsetzung folgt.

Aus Canada.
Saskatchewan.

Die Dominion Fischerei Kommission, bestehend aus den Herren Prof. Prince, Erobererichter McQuire, Dr. Sisley und dem Fischerei-Inspektor Miller, hat letzte Woche in Wynyard eine Konferenz abgehalten und auch die Quill und Fishing Lakes inspiziert. Wahrscheinlich wird die Regierung versuchen, in genannte Seen Fische zu verpflanzen, da Beweise vorliegen, daß Fische darin leben können.

In Langham starb in seinem 90. Lebensjahre Herr Treleaven, ein Pionier

Bank of Commerce.

Hauptoffice: Toronto
Kapital \$10,000,000 Rest \$6,000,000
Zweige in jeder Provinz von Canada, in den Ver. Staaten und Großbritannien.
Cheques und Wechsel auf die Ver. Staaten und andere auswärtige Länder gekauft und verkauft.
Telegraphische Übertragungen werden gemacht auf und von London, New York, Paris, Berlin und andere hervorragende Banken in den Ver. Staaten und auswärts.
Humboldt-Zweig
E. R. Jarvis, Manager.

Union Bank of Canada.

Hauptoffice: Quebec, Ont.
Autorisiertes Kapital \$4,000,000
Eingezahltes Kapital \$3,200,000
Reserve-Fonds \$1,700,000
Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.
Humboldt-Zweig: **G. A. Campbell, Manager.**

ST. LOUIS BELL FOUNDRY
2735 - 37 Lyon Str
St. Louis, Mo.



Stückstade & Bro. Kirchenglocken
Glockenspiele u. Geläute bester Qualität.
Kupfer und Zin
A. L. MACLEAN B. A.
Barrister, Advokat, Öffentlicher Notar.
Humboldt, Sask.
Office: nächst Tür zur Postoffice und Canadian Bank of Commerce.
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.
Kweiqoffice Bonda, Sask.

...**Dr. J. E. Barry**...
(Mc Gill, Montreal.)
Früher Hauschirurg am Royal Victorian Hospital, Montreal; hat für einige Zeit seine Praxis in Regina ausgeübt.
Er hat seine Office im Billiar' Gebäude aufgeschlagen neben der Canadian Bank of Commerce.
Humboldt, Sask.

Dr. J. M. Sourigan
Arzt und Chirurg
Münster, Sask.

J. M. CRERAR, Advokat.
Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u. Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichtesten Bedingungen
Humboldt, Sask.

Sichere Genesung aller Kranken durch die wunderwirkenden
Erythematischen Heilmittel, (auch Samisch'sches genannt).
Erkrankende Circulare werden kostenfrei zugesandt. Nur einzig und allein echt zu haben von
John Linden,
Spezial-Ärzt der erythematischen Heilmethode.
Office und Residenz: 945 Broadwell-Strasse.
Letter-Drawer W. Cleveland, O.
Man bitte sich vor Fälschungen und falschen Anweisungen.

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	\$1.05 1/2
" " " Northern	\$1.03
" " " " "	\$1.00 1/2
" " " " "	—c
" " " " "	—c
" " " " "	—c
Futterweizen No. 1	—c
Hafer No. 2 weiß	37 1/2c
" No. 3 " "	39c
Gerste No. 4	42c
Flachs No. 1	22c
Kartoffel	25c
Mehl, Ogilvie Royal Household	\$2.85
" Mount Royal	\$2.70
" Glenora Patent	\$2.55
" Purith	\$2.85
" Special Bakers	\$2.55
" XXXX	\$1.40
Alles per Sad von 98 Pfd	
Butter Creamery	24c
" Dairy	18c
Bieh, Stiere, gute, per Pfd.	5 1/2c
fette Kühe	4 1/2c
halbfette Kühe	04c
Kälber	05c
Schafe	06
Schweine 125 - 250 Pfd.	9 1/2c
" 250 - 325 Pfd.	75c

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	.89
" " " " "	.86
" " " " "	.82
" " " " "	.68
" " " " "	.64
" " " " "	.64
Futter Weizen No. 1	
Hafer, weißer No. 2	.26
Gerste No. 3	.28
Flachs No. 1	2.00
Mehl, Patent	3.50
" Bran "	1.25
" Short "	1.40
Kartoffeln	.30
Butter	.15
Eier	.17

Anzeigen
im
St. Peters Bote
erzeugen
den
besten
Erfolg

Abbonniert
— auf den —
„St. Peters Bote.“

aus den Zeiten der Rebellion.
Auf der Gänsejagd wurde am 18. Septem...
K. S. B. Datsford,
Northern Crown Ba...
Südlig von Kam...
enem 65 Fuß tiefe...
Brunnengraber auf d...
Boves.
Abe Winters von...
seiner Farm, die schon...
unter Kultur steht, 3...
zum Ader gedroschen.
Von der Lokomo...
maschine getötet wurde...
Scott und bei Bindth...
Franz Christian.
In der Nähe von...
letzen Freitag Lewis...
stande der Betrunkene...
Bater erschossen.
Nach einer vom...
Innern in Ottawa...
Statistik steht Moose...
stadt jetzt an zweiter...
Prärie-Provinzen. E...
täglich 2236 Faß Mehl...
tägliche Mehlprodukti...
beträgt 11,700 Faß.
Jaw folgen dann Bra...
Faß täglich, Portage...
1660, Calgary 1170,
Vethbridge 400, Prin...
Regina 125, und Sask...
Faß. Moose Jaw...
täglich viermal soviel...
zuletzt genannten Städt...
Saskatchewan zusam...
Es hat außerdem den g...
speicherraum in jener...
seine Elevatoren haben...
fähigkeit von 293,000 B...
kommt Regina mit 21...
Saskatoon mit 75,000...
Albert mit 46,000 Busd...
Albert...
Am 3. November: fol...
Legislatur zusammentret...
wird der Bericht der L...
die Alberta und Great W...
vorgelegt werden.
Premier Sifton von...
einem Projekt amerik...
listen, eine Bahn durch...
amerikanischen Grenze b...
River Tal zu bauen, sein...
gegeben.
Herr Duncan Marsh...
in Toronto zum Besuch...
Ausstellung besand, benad...
Premier Sifton auf...
Bege, daß der Provinz...
goldene Medaille für die...
schließlich vom Westen ge...
stellungen zugesprochen wu...
Seit Hon. G. B. Graha...
Münster, in Medicine H...
gehalten, herrscht Freud...
Hoffnung in der Stadt.
teilte der Versammlung...
Grand Trunk ganz sicher...
hat kommen werde und...
auch die C. N. R. Medicin...
dann drei Eisenbahnen' hal...